



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXXXV. König Friedrich verweist Conrad von der Linden, welcher die Stadt Frankfurt vor den Reichsgerichten belangt hat, an die Gerichte des Kurfürsten, am 6. Februar 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

pfennynge vor einen groschen zu rechen, Jerlicher czinze Inn vnser Orbete, die Ir vns Jerlichen zu geben pflichtig seit, verlatezt vnd zu eynem widerkouffe verkaufft vnd verschriben haben. Darvmb wir von uch mit fleisz begeren vnd heizen uch, Das Ir den Carthusern des er-
 genannten closters czufagt vnd verschribet vier vnd dritzig sehog Jerlichen In vnser Orbete zu
 geben vnd In die alle Jar vfrichten, reychen vnd bezalen wollet. Daran thut Ir vns wol zu
 dancke vnd wir wolden das gnediglich gein uch gerne erkennen, Solcher vier vnd dritzig sehok
 Jerlicher czinze vnd Orbede wir uch vnd uwer nachkomen vor vns, vnseren lieben brudern, vn-
 seren erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandemburch quit, ledig vnd losz sagen, In Craft
 vnd macht disses briues, So lange, das wir, vnser erben vnd nachkommen solch vier vnd drytzig
 sehogk in vnser Orbete von den gnannten Carthusern wider abelosen. Wir, vnser erben vnd
 nachkommen fullen vnd wollen uch och gleich vnd In allermaazze, ab wir solch czinze selbs
 ufhuben, verteidigen, schutzen vnd beschermen an geuerde etc. Datum Berlin, die dominica
 post circumeisionis domini, Anno etc. Quinquagesimo primo.

R. Vlricus Czewschel.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 205.

CCLXXXV. König Friedrich verweist Conrad von der Linden, welcher die Stadt Frankfurt
 vor den Reichsgerichten belangt hat, an die Gerichte des Kurfürsten, am 6. Februar 1451.

Wir Friderich, von gottes gnaden Romischer Kunig, zu allen zeiten Merer des
 Reichs, Hertzog zu Oesterreich, zu Steir, zu Kernten vnd zu Krain, Graue zu Tirol etc., Be-
 kennen vor allermeniglich mit dem briue, Als wir die Sach vnd das Recht, so zwüschen vnsern
 vnd des Reichs lieben getreuen Burgermaister, Rat vnd der gantzen gemeinde der Statt Franck-
 fort an der Oder eins vnd vnser vnd des Reichs getreuen Cunraten von der lynnden
 des andern teils in vnserm kuniclichen hofgericht ist gehangen, auß demselben vnserm hofgericht
 von bett wegen des benanten Cunratz fur vns vnd in vnser kuniclich kammergericht berufft
 haben, nach laut vnser kuniclichen ladung briue, darumb aufgezgangen, das auff heut dadum
 disß briues fur vnser kuniclich Cammergericht, das der Erwidige Johans, Bischoff zu Frey-
 fingen, vnser furst, Rat vnd lieber Andechtiger, an vnser statt besessen hat, komen ist der Erlam
 Maister Peter Knorr, Probst zu Wetzlar, vnser lieber Andechtiger, mit vollmechtigem ge-
 walt des hohgebornen Fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, des hailigen Römlichen
 Reichs Ertzkammer vnd Burggrauen zu Nuremberg, vnser lieben Oheims vnd Kurfursten, vnd
 meldet in gericht des benanten vnser Oheims vnd Kurfursten freyheit, damit er als ain Kurfurst
 des hailigen Reichs nach laut der guldin Bull gefreyt sey vnd liez derselben freyheit abschrift in
 gericht offentlich verlesen vnd zögt dabey einen des benanten vnser Oheims vnd Kurfursten Sand-
 briue, darinne derselb vnser Oheim begert, Cunraten von der lynnden vmb sin Spruch vnd
 Clag gegen den benanten seinen Burgern vnd leuten zu Franckfurt an der Ader zum Rech-
 ten fur zu weyfen, wann er demselben Cunraten Rechtes gegen den benanten von Franck-

furt nie hab gewaigert vnd wenn er des beger, Im auch vnuerzogenlichen Recht gein jn ergeen lassen wolle etc. Vnd alls nu solichs mit meren wortten in gericht furbracht vnd verhördt warde, Ist mit einhelligem vrteil zu Recht erkant, Cunraten von der Lynnden solle zu dreyen maln gerufft werden, ob er oder yemands von seinen wegen desselben tags keme, der zu solicher vnser Oheims vnd Kurfursten begerung der weyfung antwurten wölte, der wurde gehört vnd beschee darnach verrer was Recht ist; köme aber er oder yemands von seinen wegen desselben tags in vorberürter maß nit, So beschee aber darnach was Recht ist, vnd als Cunrat von der Lynnden noch suft yemands von seinen wegen desselben tags in vorberürter maß nit ist komen, Ist Cunrat von der Lynnden mit einhelligem vrteil gegen den egenanten Burgermaister, Rat vnd der Gemeinde zu franckfurt an der Ader für den vorgeantten vnsern lieben Oheim vnd Kurfursten zu Recht geweylzt, Also das er dem egenanten Cunraten gegen den benanten Burgermaister, Rate vnd der gantzen gemeinde vor Im vnd seinen Reten in seinem houe Rechters gestatten vnd ergeen lasen sol nach seiner erforderung in den nächsten Sechs wochen vnd dreyen tagen, vnd ob der egenant Cunrat des begert, So sol der vorgeant vnser Oheim Marggrauf Fridrich Im, auch allen den, die er vngeuarlich mit Im zu solichem Rechten bringet, sein sicher vnd verschriben gelait zu dem Rechten zukomen, dabey zu sein vnd wider von dannen biz an Ir yeglichs sicherhait vnd gewarlam geben. Mit vrkunde diß briefs verfigelt mit vnserm kunielichen aufgedruchten Infigel. Geben zur Neuwen Statt, am Sambstag nach vnser lieben frowen tag der liechtmels, Nach Cristi geburt virtzehnhundert vnd im ain vnd funzigisten vnd vnser Reichs im ainlifften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Vdalricus Waltzly.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 8.

CCLXXXVI. Markgraf Friedrich belehnt Friedrich Belkow zu Frankfurt mit seinen väterlichen Lehnen, am 8. Mai 1451.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnsren lieben getrewen fridrich belkow, Junge frytze belkowen, etwan borger In vnnsrer stat frankenforde seligen son, solch gutere, Jerlich czinze vnd Rente, als sein vater vognannt vormals von vns vnd vnnsrer herrschafft czu lehen gehabt hatt, czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen haben, vnd wir verlihen dem gnannten fridrich belkow alle solch gutere, Jerlich Czinzze vnd rente mit allen czugehorungen, gnaden, fryheiten vnd gerechtikeiten, als die sein vater seliger vormals von vns vnd vnnsrer herrschafft czu lehen gehabt vnd yff In geerbet hatt, nach dem die briue von vns, vnnsren vorfaren, daruber geben, besagen vnd Innen halden, czu rechten manlehne, in Craft vnd macht dißes briues etc. — Och haben wir Doctor Hermanns, Jurge vnd Lucas, gebruderer die belkowen, vnd frytzen, oren vetteren, mit dem gnannten fridrichen mit Iren lehen gefampt, In allermaßen, als sie vormals mit Junge frytzen seligen, des gnannten fridrichs vater, gefampt